Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnd an allen menschem die
sem pedrieffen an sell vnd an
leib do das der kayser hort,
do ward er gar zarnig vnd
liess all die menschen totten die
an xpm gelaubten Vnd also wurd
den drew hundert vnd dreyzzig
menschen gemartert die entpfin
lichen sich alle sambt in sanct
Erasmus gebet Do prach er
zue in get in dem namen gotz
seligkleich in die heylig stat,
die euch vnser herr perait
hat vnd rch chum schier zue
euch Vnd do er das geprach,
do chamen die engln vnd ent
phienghen der menschen sell mit
grossen frewden in das ewig
leben Vnd ward an ihm
gehort die sang vnd psalmen
in dem himel Vnd prach d'
weg der gerechten ist heilig
vnd gerecht Der weg der
heilmg prait Do die stym
sand Erasmus hort do freipt
er sich als ein guet herter,
von seinen schepflein die er
geben het unserem heren
ihm xpo Vnd do der kayser
Sand Erasmum nicht mocht
premigen von sem gelaube,
do ward er zarnig vmd
liezz in martrichtigkleich pein
nigen Vnd gebiet das man im
einem erdein rotch gluend
macht der was von gloten
peis vnd liess in den an
seine leichnam legen Vmd
prach zue sand Erasmen
Nun will rch gern sechen
ob dich dem got erlasen well
von mein hendten Do prach
Sand Erasmus zue dem kayse
O dw fleysch mam voller
pashait vnd ain sim dezz
posen geistes rch hab die vor
gesagt Vnd sag dies noch
rch fuercht deiner dra nicht
Vnd do er das geprochen
het do tett er ein chreuz
fier sich Vnd legt den gluen
inden rotch an Vnd prach
den psalm mit dem heilige
Pheten David wie sein gan
gen durch fewr vnd durch
wasser Vnd dw hast vns
gefuert in ain chuelung
Vnd als das gold in dem